

ENTSCHLIESSUNG DER KONFERENZ

EntschlieÙung der Konferenz

Die Konferenz begrüÙt die Fortschritte auf dem Weg zu einer Modernisierung und Reform des europäischen Patentsystems, zu der die Minister im vergangenen Jahr in Paris den AnstoÙ gegeben und zu der sie sich in diesem Jahr in London erneut bekannt haben. Die Konferenz appelliert an alle Vertragsstaaten, die von der Konferenz angenommenen Änderungen zur Revision des Europäischen Patentübereinkommens so bald als irgend möglich zu ratifizieren.

Der Konferenz ist bewußt, daß noch viel wichtige Arbeit zu tun bleibt. Einige Themen standen nicht auf der Tagesordnung dieser Konferenz. Andere Fragen waren nach Ansicht der Konferenz noch nicht so weit ausgereift, daß zu diesem Zeitpunkt schon verbindlich darüber hätte entschieden werden können. Die Konferenz hat sich insbesondere darauf verständigt, eingedenk des Stellenwerts dieser Frage die geltenden Bestimmungen des Europäischen Patentübereinkommens in bezug auf Software vorerst unangetastet zu lassen. Dies eröffnet die Möglichkeit, die bereits eingeleiteten umfassenden Konsultationen über diese Thematik abzuschließen. Der Konferenz ist jedoch voll und ganz bewußt, daß diese Frage nicht auf Dauer offenbleiben kann. Darüber hinaus sollte im Übereinkommen auch der geeignete Rahmen für bestimmte Vorschriften, etwa über biotechnologische Erfindungen, eingehend geprüft werden.

Angesichts der notwendigen weiteren Entwicklung richtet die Konferenz an den Verwaltungsrat und die anderen zuständigen Organe der Europäischen Patentorganisation als vorrangiges Anliegen die Bitte, Vorbereitungen für eine weitere Diplomatische Konferenz zu treffen. Vorschläge für eine weitere Revision könnten insbesondere die Frage der Software sowie die Änderungen betreffen, die, eingedenk der Erklärung der Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union in Lissabon im März 2000, zur unverzüglichen Einführung des Gemeinschaftspatents erforderlich sind.
